

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 12

Artikel: Die Kindereinladungen spiele ich mit
Autor: Kunz, Doris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071329>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

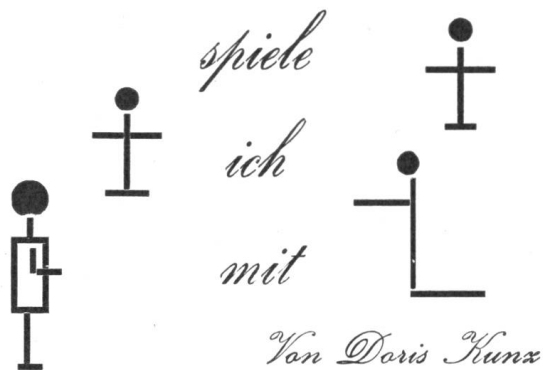
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bei Kindereinladungen



Mit großem Interesse habe ich in der Januar-Nummer die Anregungen zum Kindergeburtstag gelesen, und ich habe mir die mir bisher unbekannten Spiele für die nächste Feier bei mir zu Hause vorgemerkt. Auch bei uns werden nämlich die Kindergeburtstage stets mit Einladungen, einem guten Zvieri und, als Hauptsache, mit vielen lustigen Spielen gefeiert. Unsere Gäste sind stets begeistert davon und finden es vor allem wundervoll, daß ich als Mutter selber bei den Spielen mitmache.

Schon die Vorbereitungen dazu sind spannend: Am Nachmittag, bevor die Eingeladenen kommen, deckt das Geburtstagskind das Kindertischli mit einem Tüchlein, darauf werden dann die Geschenklein der Kinder gelegt. Überall wird schön aufgeräumt, wir kommen in eine festliche Stimmung und die Kinder wer-weißen, wer wohl zuerst erscheine. Wenn es dann endlich läutet, rennen alle zur Türe, und jedes freut sich mit an den Päcklein. Da kommen dann jeweils aus ihrer geblumten oder getüpfelten Umhüllung zum Vorschein: SJW-Büchlein, Schokolade, Biskuits, bedruckte Tüchlein, Autos aus Plastik usw. Für alles wird freudig gedankt, der finanzielle Wert spielt gar keine Rolle. Sobald wir vollzählig sind und jedes die Pantoffeln angezogen hat, fangen wir mit Spielen an.

Scharaden

Bei Kindern von 8 bis 16 Jahren sind wohl die Scharaden am beliebtesten. Meist wählen wir dazu einige Spieler aus und führen dann

den Zuhörern ein zusammengesetztes, möglichst langes Hauptwort in Szenen, die die einzelnen Silben versinnbildlichen, vor. Das Glückendste dabei bildet für alle die entsprechende Verkleidung, wofür ich aus Kasten und Schränken die benötigte Ware (natürlich sind es nicht die Kleider, zu denen Sorge getragen werden muß!) zur Verfügung stelle. Etliches wird extra zu diesem Zweck auf dem Schrankboden aufbewahrt, z. B. ein weißes Herrengilet, ein unmodernes Béret, ein großes Brillengestell, alte Pelerinen usw.

So haben wir letzthin, anläßlich des 13. Geburtstages unserer ältesten Tochter, folgendes Scharade-Wort gewählt:

Mädchen - Sek - und - ar - schul - haus

1. Szene: «Mädchen». Die Kinder lernen in der Schule das große M. Eines der Kinder ist die Lehrerin; das Wort «Mädchen» muß wenigstens einmal ausgesprochen werden.

2. Szene: «Sek». Die Mutter schickt die Kinder Laub sammeln und sagt unter anderem: «die zwee Seck müesse voll sy».

3. Szene: «und». Das «und» wird behandelt als Bindewort in der Grammatikstunde.

4. Szene: «ar». Bei einer Bergbesteigung sichten die Touristen einen Vogel in der Luft und bemerken, es müsse sich um einen «Aar» handeln.

5. Szene: «schul». Einige Kinder machen abfällige Bemerkungen über die Schule, und ein Lehrer tadelt sie.

6. Szene: «haus». Der Architekt gibt Ratschläge für den Bau eines Hauses.

7. Szene: Sekundarschulhaus, also das ganze Wort. Freunde besuchen die Stadt, und ein Führer erklärt ihnen auf Befragen, dieses große Gebäude sei das neue Mädchensekundarschulhaus.

Andere günstige Wörter sind: Jungfrau-jochbesteigung, Lampenfieber, Kaminfegermeisterprüfung. Jede Spielgruppe wird mit Leichtigkeit weitere Zusammensetzungen finden. Die einzelnen Szenen lassen sich ganz dem Alter und Geschick der Spielenden anpassen. Es ist nur darauf zu achten, daß fließend und nicht etwa zu schwierig gespielt wird.

Zur Abwechslung haben wir immer wieder stumme Scharaden in einer einzigen Szene gespielt, z. B. Theaterbesuch, Fußballmatch-Zuschauer, Welschlandabreise. Dabei wird kein einziges Wort gesprochen, nur Verkleidung und Mimik helfen den Zuschauern, das Wort zu erraten.



CALIDA

Wirklich gratis
wird CALIDA-Garantie-Wäsche erneuert und ersetzt: neue Spitzen, neue Spickel, neue Bündli usw. Jeder Packung liegt der Garantieschein bei.
Garnitur (Hemd und Hose) **8.90**



Die Türkei schickt uns jeden Herbst frischgeerntete Haselnüsse. Zusammen mit Mandeln bilden sie einen Bestandteil von

NUSSA

Speisefett mit Haselnüssen und Mandeln

SUPPEN- *Knusperli*

die wirklich feine Suppeneinlage für klare Suppen.

Herrlich knusprig und haltbar.

A. REBSAMEN & CIE., A.G.
Richterswil

Germaine Monteil

BEAUTY LINE

Prickelnde Lebensfrische, beglückende Verjüngung und einen samtweichen, strahlenden Teint von bisher kaum gekannter Wirkung schenken Ihnen unsere vollendet individuellen Traitements mit den hervorragenden *Germaine-Monteil*-Schönheitsprodukten.

Salon de Beauté Maria M. Schweizer

Zürich 1, nur Talstraße 42, Tel. (051) 27 47 58

«Teekessel erraten» und «Bücher zählen»

Ein anderes unterhaltsames Spiel heißt «Teekessel erraten» (warum es so genannt wird, ist mir rätselhaft). Zwei Spieler verlassen das Zimmer und suchen zusammen ein Wort, das zwei verschiedene Bedeutungen hat, wie beispielsweise: Jungfrau = Berg, und junge Frau.

Das eine Kind spielt den Berg Jungfrau, das andere die junge Frau. Beide stellen sich vor die Zuhörer und erzählen etwa:

1. Kind: mein Teekessel steht still.
2. Kind: mein Teekessel ist nicht alt.
1. Kind: mein Teekessel ist stets weiß.
2. Kind: mein Teekessel kann blond, braun oder schwarz sein.
1. Kind: mein Teekessel befindet sich in der Schweiz.
2. Kind: meinen Teekessel gibt es in der ganzen Welt.
1. Kind: auf meinen Teekessel führt eine Bahn.
2. Kind: mein Teekessel ist nie männlich.

Wahrscheinlich wird der Teekessel jetzt erraten, sonst werden die Anspielungen noch deutlicher. Es gibt auch Wörter mit drei unterschiedlichen Bedeutungen, wobei dann einfach ein drittes Kind mithilft.

Beispiele für Wörter mit zwei Bedeutungen:

- Blatt = am Baum oder im Buch
Mönch = Berg oder Mönch im Kloster
Birne = zum Essen oder Glühbirne
Schirm = Lampenschirm oder Regenschirm
Strom = elektrischer Strom oder Fluß
Bach = Johann Sebastian oder das fließende Bächlein

Beispiele für Wörter mit drei Bedeutungen:

- Zug = Kanton oder Eisenbahn oder Durchzug
Feder = zum Schreiben oder Aufziehfeder oder Hühnerfeder.

Aufpassen heißt es dabei, daß man nicht schwungvoll sagt: «Meine Feder ist...», anstatt «mein Teekessel», sonst ist es mit dem Erraten natürlich vorbei! Im Eifer des Spieles ist mir das auch schon passiert.

«Bücher zählen» ist ein Spiel, das entweder im Freien oder in der Küche oder im Badezimmer gemacht werden sollte. Wir brauchen dazu drei Bücher, eine Schüssel Wasser und eine Binde für die Augen. Wir zeigen dem ersten Kind (die andern bleiben hinter der

verschlossenen Türe) die Bücher und bitten es, laut zu zählen «eins» und dabei mit der flachen Hand auf das Buch, das wir ihm zeigen, zu schlagen, dann «zwei», und auf das zweite Buch zu schlagen und «drei», und dabei auf das dritte Buch zu schlagen. Es darf zuerst üben, bevor wir ihm die Augen verbinden und ihm das erste Buch hinhalten; nun werden die Augen verbunden, dann kommt das zweite Buch; bei «drei» aber setzen wir an Stelle des Buches ein vorher versteckt gehaltenes Becken mit Wasser, in welches meist mit aller Kraft geschlagen wird. Die Überraschung ist glänzend, aber eben, es gibt eine Überschwemmung, und wegen des Naßwerdens eignet sich das Spiel besser in der warmen Jahreszeit.

Ruhiger geht es zu bei «Sage mir, wen hast du am liebsten?». Ein Kind kommt herein und man stellt ihm diese Frage, worauf es alles Mögliche antworten wird. Wir wiederholen jedoch unsere Frage so lange, bis es endlich merkt, daß es einfach den Fragesatz selber wiederholen soll.

Alle diese Spiele eignen sich sowohl für jüngere wie ältere Kinder, für die Kleinen werden sie nur etwas leichter gestaltet, z. B. bei den Scharaden oder beim «Teekessel».

Wie ich immer wieder feststelle, spielen die Mädchen viel begeisterter als die Buben. Unser vierjähriges Dorli z. B. ist Feuer und Flamme, wenn es mithelfen darf, «Sarade» zu spielen, während der achtjährige Bruder eher passiv eingestellt ist. Dafür machte Heini an seinem Geburtstag mit seinen fünf Freunden begeistert mit, als wir Bälle auf zwölf Blechbüchsen warfen, wobei jeder Treffer gezählt und der Beste mit einem Schokistengel belohnt wurde. Glatt war es halt, daß Frau Kunz meist die Türe statt die Büchsen traf! — Eine kleine Belohnung habe ich auch ausgesetzt beim Erraten, entweder wie viele Linsen in einem Glas oder wie viele «i» in einem kleinen Leseabschnitt waren.

Und nun noch ein besonderer Sesselitzanz: mit den kleinern Kindern machen wir ihn zur Abwechslung so, daß wir Korkzapfen auf den Tisch stellen, einen weniger als Spieler sind. Mit Musikbegleitung wandern wir Hand in Hand rund um den Tisch; sobald die Musik aufhört, greift jedes schnell nach einem Zapfen. Wer keinen erwischt, scheidet aus; jedesmal wird auch ein Zapfen entfernt. Sieger ist, wer bei der Runde mitmacht bis zum letzten Zapfen.



Der Spiegel

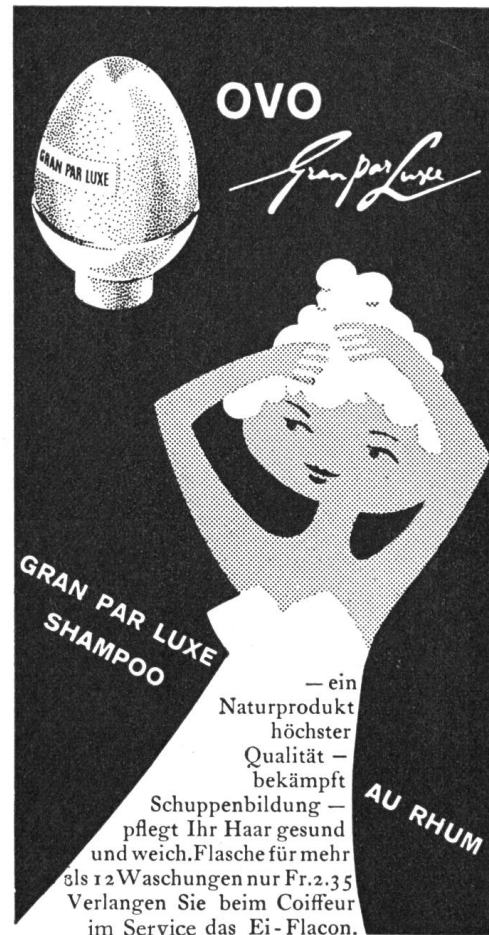
zeigt unbarmherzig wie dick du bist. Nimm rechtzeitig die seit 40 Jahren bewährten, zugleich angenehm abführenden

**Boxbergers Kissinger
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45
100 St. 5.75



Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima / Ti.



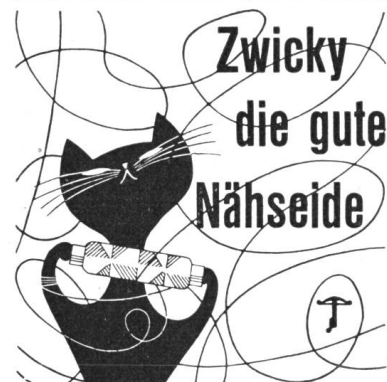
OVO

Gran Par Luxe

**GRAN PAR LUXE
SHAMPOO**

— ein
Naturprodukt
höchster
Qualität —
bekämpft
Schuppenbildung —
pflegt Ihr Haar gesund
und weich. Flasche für mehr
als 12 Waschungen nur Fr. 2.35
Verlangen Sie beim Coiffeur
im Service das Ei-Flacon.


AU RHUM



Zwicky

die gute

Nähseide





NESCAFÉ

Reiner Kaffee-Extrakt in Pulverform

Das Zvieri

Zwischen den Spielen kommt natürlich das Zvieri an die Reihe. Zum Glück ist unsere Wohnstube geräumig, und der Tisch läßt sich auf zwei Seiten ausziehen, so daß im ganzen etwa vierzehn Personen Platz haben; so viele sind wir aber nicht jedesmal. Wir legen ein hübsches Tischtuch auf und holen das schöne Geschirr aus dem Buffet. Für Dekorationen bleibt nicht viel Platz, etwa im Herbst für ein paar bunte Blätter und im Januar für einige Tannenzweiglein und bunte Sterne von Weihnachten her.

Allgemein beliebt sind die gestrichenen Brötchen, Vollkorn und Halbweißbrot, belegt mit Schachtelkäse oder Pain oder gehacktem Schinken, mit und ohne Cornichons. Das gibt eine gute Unterlage, und der leichte Schwarztee löscht den Durst. Dann folgt eine große Schüssel mit Crème. Das letztemal gab es Joghurt-Crème (Joghurt schlagen, zuckern und auf einen Liter Joghurt zwei Eigelb hineinschlagen und viel geriebene Orangenschale beifügen; für Erwachsene ist ein Eßlöffel Rum empfehlenswert).

Ein anderes Mal koche ich eine Vanille-, Haselnuß- oder gebrannte Crème; Schokoladecrème finde ich für die Kinder weniger geeignet. Ich achte stets darauf, daß alle gesättigt sind, daß sich jedoch keines den Magen verdirbt. Natürlich ziert eine selbstgebackene Torte unsern Geburtstagstisch, versehen mit

der nötigen Anzahl Kerzlein. Im Januar hatte ich die dreizehn Kerzlein mit Wachstropfen auf nigelnagelneue Frankenstücke geschmiedet und diese Dekoration rund um die mit Glasur und Granulwürf geschmückte Mandeltorte aufgestellt. Es gab dies ein wunderbares Flammenmeer, und der Kuchen selbst blieb frei von Kerzentropfen und angebrannten Stellen.

Nach dem Zvieri wird das Geschirr mit Hilfe aller in die Küche gestellt, und die Stühle werden wieder weggeräumt. Dann nimmt der frohe Spielbetrieb seinen weitem Verlauf, bis etwa um sechs Uhr die ersten Gäste mit Bedauern Abschied nehmen müssen. Mit meinen Kindern räume ich die restliche Unordnung auf, und wir finden alle, es sei wieder einmal sehr schön gewesen.

Für alle diese Feiern mit lebhaften Kindern ist es natürlich günstig, wenn man entweder ein Einfamilienhaus besitzt oder aber mit freundlichen andern Mietern zusammenwohnt, die für den einen Nachmittag ein Auge zudrücken. Von diesem Glück sind wir begünstigt. Und sehr wichtig ist natürlich, daß die Mutter selbst nur den allzu großen Übermut bremst, daneben aber mit den Kindern wieder jung ist, und das allgemeine Durcheinander sowie den Lärm nicht etwa tragisch nimmt. Zusammen mit den Kindern freue ich mich jedesmal schon lange zum voraus auf das Festchen.



Maschinen-
Stopfgarn
in über
80 Farben
Kochecht
Links-drehung

**Auch zum Stopfen
Mettler-Qualität**



Mettler



Jedes Jahr werden in der Schweiz 12 500 Frauen zu Witwen . . .

. . . das sind täglich 34. Heute noch eine glückliche Familie . . . doch vielleicht morgen schon greift unbarmherzig das Schicksal ein, und eine Frau steht allein im Leben, ohne Hilfe, ohne genügendes Einkommen. Das Schlimmste kann abgewendet, das Dasein der Frau erträglicher und freundlicher gestaltet werden durch eine Lebensversicherung, die den Unterhalt der Familie wenigstens für einige Zeit sicherstellt.

Eine Frage an den Familienvater!

Wie würde es Ihrer Frau, Ihrer Familie ergehen? Haben Sie schon vorgesorgt? Ist Ihre Lebensversicherung auch genügend groß? Wenn es noch eine Lücke zu schließen gibt, säumen Sie nicht – schon oft hat sich zu langes Warten gerächt!

Die Lebensversicherungs-Gesellschaften bieten mit ihren neuzeitlichen Fürsorge-Formen umfassenden Schutz. Der Fachmann wird Sie gerne beraten.

Versichere Dein Leben!

